

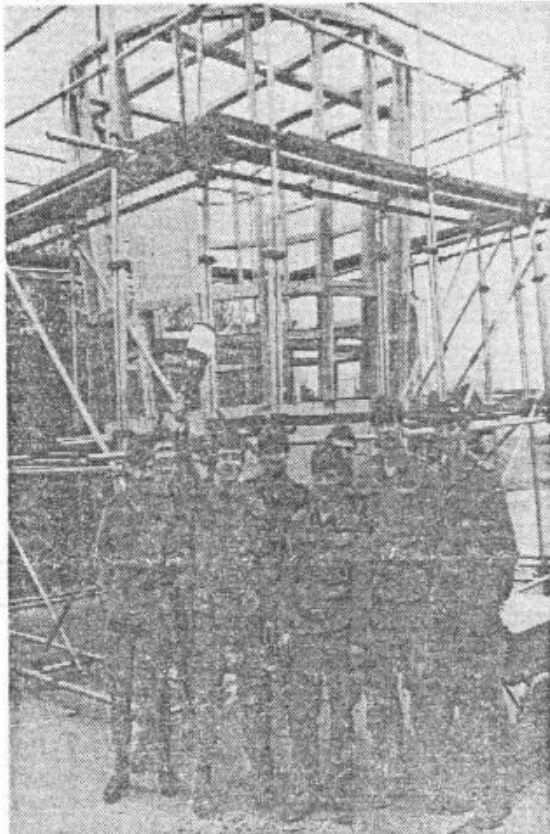
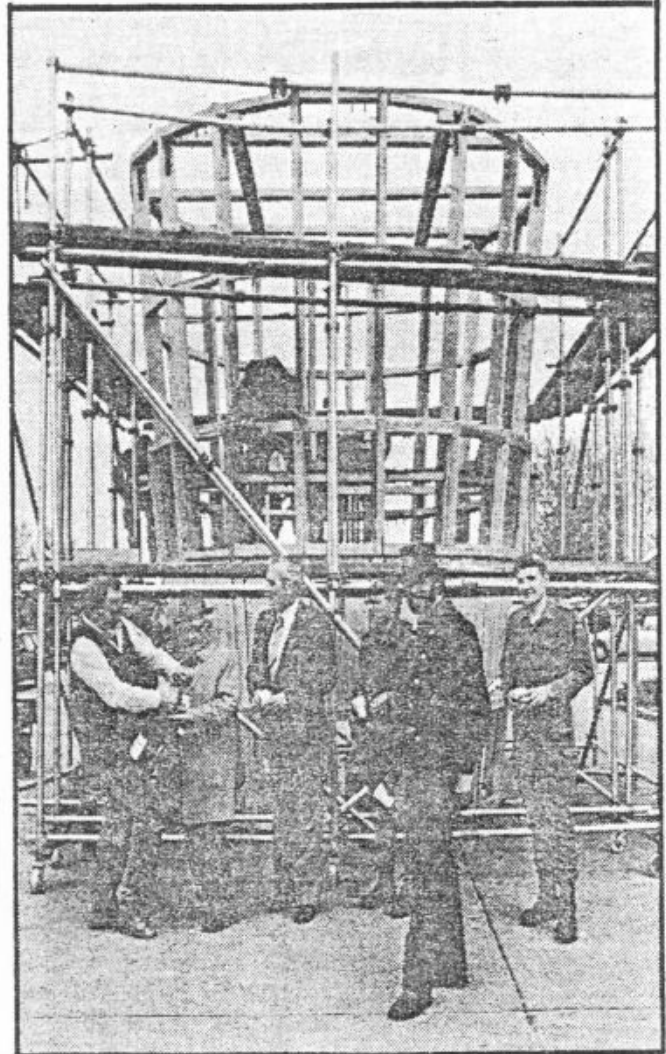
Eimer-Richtfest in Dornick: Kaminkehrer, Sekt und neue Pinsel-Qualen

DORNICK. Unter dem Dröhnen der Hammerschläge schenkte Hein Driessen den obligatorischen „Richtfesttrunk“ aus einer Riesensektflasche ein, August Epping goß die kostbare Flüssigkeit schwungvoll gegen den Eimer, Schornsteinfeger Ralf Henseler stand als Glücksbote daneben – Ort der Handlung: Bundeswehr-Übungsgelände in Dornick, Anlaß: Richtfest des Rieseneimers, der für die 750-Jahr-Feier erstellt wird.

Spontan hatte Hein Driessen, Initiator dieser Aktion, zum Richtfest eingeladen. Seit einer Woche arbeiten Soldaten der 3. Kompanie an diesem fünf Meter hohen Eimer, der vermutlich seinen Standort auf einer Wiese an der Rheinbrücke erhalten wird. Wenn sich schnellstens noch Sponsoren melden, die einige Eimer Farbe und ein paar Pinsel stiften, wird das Werk in den nächsten Tagen vollendet.

Günter Rucki, Leiter der Europahauptschule, freute sich, daß eine Emmericher Firma die Metallplatten für die 13 Bilder stiftete. Die Bilder wurden

von Schülern der Eurapa-Hauptschule entworfen und werden als Medallions beziehungsweise als Wappen den Eimer schmücken. August Epping wünschte den Handwerkern ein herzliches „Glückauf“ und Schornsteinfeger Ralf Henseler, den Hein Driessen auf der Fahrt nach Dornick kurzerhand als Glücksbringer „entführt“ hatte, bekräftigte diesen Wunsch mit dem Ausspruch: „Eimer für alle, alle für einen“. Mit dabei war auch Oberstleutnant Bernfried Diekmann, dessen Soldaten mit der Vollendung dieses Werks beschäftigt sind. **Gaby Boch**



Ein hartes Stück Arbeit ist die Fertigstellung des Rieseneimers für die Soldaten der 3. Kompanie. Doch die Arbeit an einem solch ungewöhnlichen Objekt macht auch Spaß.

NRz-Foto: Dirk Schuster

RICHTFEST für den überdimensionalen Emmericher Eimer, der auf Initiative von Hein Driessen von den Emmericher Pionieren gebaut wurde. Der „Kurier“ berichtete über das Richtfest in der letzten Ausgabe.